

# Kindergarten statt Gottesdienst

**RAPPERSWIL-JONA** Nach den Herbstferien zieht der Vorkindergarten des Familienforums in die Räume der ehemaligen neuapostolischen Kirche. Eine ideale Lösung für Stadt und Familienforum – wenn auch eine vorübergehende.

Im Moment steht das ehemalige Gebäude der Neuapostolen an der Kreuzstrasse noch leer. Die Kirche zog sich vor gut acht Monaten aus der Stadt zurück, nachdem ihre Mitgliederzahl immer weiter geschrumpft war. Doch schon nach den Herbstferien wird dem ausgedienten Gotteshaus neues Leben eingehaucht. Einziehen wird aber nicht etwa eine andere Glaubensgemeinschaft, sondern ein Kindergarten. Genauer: der Vorkindergarten des Familienforums Rapperswil-Jona.

Der freiwillige Vorkindergarten ist ein Ergänzungsangebot zu den

regulären Kindergärten der Stadt. Es richtet sich an Kinder im Alter von dreieinhalb bis viereinhalb Jahren. Also an solche, die für die Spielgruppe schon zu weit, für den Kindergarten jedoch noch zu jung sind. An zwei bis drei Halbtagen pro Woche können sie im Vorkindergarten mit Gleichaltrigen spielen, musizieren oder basteln und werden dabei von einer ausgebildeten Kindergärtnerin betreut.

## Ein Glücksfall für alle

Der Einzug der Gruppe in die verlassene Kirche ist sowohl für die

«Wir werden durch den Umzug viel freier und flexibler.»

Theres Sprecher,  
Präsidentin Familienforum

Stadt wie auch für das Familienforum ein Glücksfall. Bisher nämlich war der Vorkindergarten im Kindergarten Südquartier untergebracht. Dort musste er sich jedoch am Stundenplan der «normalen» Klassen ausrichten und die Räume dann nutzen, wenn sie gerade frei waren.

Am neuen Ort fallen diese organisatorischen Schranken weg. Es gibt mehr Platz, und das Familienforum kann autonom entscheiden, wann es eine Betreuung anbieten möchte. «Das ist eine tolle Sache, wir werden dadurch insgesamt viel freier und flexibler», freut sich Theres Sprecher, Präsidentin des Familienforums. Kein Wunder also, stiess die Idee auch bei den Eltern auf Anklang. Die Stadt andererseits ist froh, dass

das verlassene Kirchengebäude nicht noch länger einfach leer steht.

Bis die 16 angemeldeten Kinder nach den Herbstferien kommen können, bleibt allerdings noch einiges zu tun. Die Kirche ist komplett leer geräumt und muss frisch eingerichtet werden. Bauliche Veränderungen braucht es hingegen nicht, da die Räume relativ einfach umgenutzt werden können. Zudem würde eine aufwendige Sanierung auf lange Sicht keinen Sinn machen. Der Vorkindergarten wird wohl nur provisorisch während der nächsten beiden Jahre in der Kirche beheimatet sein. Danach sollen auf dem Grundstück preisgünstige Wohnungen entstehen.

Marco Lügstenmann



Das ehemalige Haus der neuapostolischen Kirche an der Kreuzstrasse wird zur Heimat des Vorkindgartens.

wie ich  
gen Mit  
den Ver  
falsch. N  
Wunder  
Der Fak  
Pendle  
viel Ze  
steht, I  
Denn  
was fi  
wäre  
unbe  
nen  
hke  
Ze  
U